

„Möbelhaus – Nein danke!“ Behutsame Entwicklung statt Gigantismus

Wenn Sie nicht wollen, dass

- Aschheim im Verkehr erstickt,
- Aschheims Flur weiter versiegelt wird,
- Aschheim sich einem Großinvestor andient,
- Aschheims Betriebe existenziell bedroht werden,
- letztlich in Aschheim Geld mehr zählt als alles Andere,

dann stimmen Sie am 8. Juli mit

„JA“

beim

Bürgerentscheid

Pro und Contra Möbelhaus

Eine Gegenüberstellung der Argumente von SPD und CSU

Finanzen

- ⇒ **SPD:** Die Gemeinde hat keine Schulden und die Rücklagenhöhe liegt derzeit bei ca. 8 Millionen Euro. Von Handlungsunfähigkeit kann nicht die Rede sein.
- ⇒ **CSU:** „Die Gemeinde muss finanziell wieder voll handlungsfähig werden.“

Umgehungsstraße

- ⇒ **SPD:** Eine Verzögerung des Baus der Umgehungsstraße aus finanziellen Gründen ist nicht erforderlich, da die erwarteten Zuschüsse der Regierung jederzeit problemlos zwischenfinanziert werden können.
- ⇒ **CSU:** „Zügigerer Bau der Umgehungsstraße durch die finanzielle Beteiligung des Möbelhauses.“

Notwendige Infrastrukturmaßnahmen

- ⇒ **SPD:** Nicht alle von der CSU – hauptsächlich vom Bürgermeister – propagierten Projekte müssen innerhalb der nächsten 1-2 Jahre realisiert werden. Es sollte eine Prioritätenliste erstellt werden, anhand der die notwendigen Infrastrukturmaßnahmen in den nächsten Jahren abgearbeitet werden.
- ⇒ **CSU:** „Mit den durch die Zahlung des Möbelhauses frei werdenden gemeindlichen Finanzmitteln kann die zeitnahe Realisierung notwendiger Infrastrukturmaßnahmen erfolgen.“

Unterstützung der Vereine

- ⇒ **SPD:** Der Bürgermeister versucht seit Monaten die Vereine, soziale Organisationen und Bürger, die Energiesparmaßnahmen planen, zu erpressen, indem er ihnen eine Kürzung der Zuschüsse androht für den Fall, dass das Möbelhaus nicht kommen sollte. Der Gemeinderat hat einer vom Bürgermeister vorgeschlagenen Zuschusskürzung nicht zugestimmt und deswegen den ersten Haushaltsentwurf für 2007 im März auch abgelehnt.
- ⇒ **CSU:** „Umfassende finanzielle Unterstützung – wie gewohnt – durch die Gemeinde für Vereine, soziale Organisationen und Energiesparmaßnahmen nur mit Zahlung des Möbelhauses.“

Grün- und Erholungsflächen

- ⇒ **SPD:** Jede Art von Gewerbe, welches sich in Aschheim ansiedelt, muss laut Gesetz Grünflächen schaffen als Ausgleich für die neu versiegelten Flächen. Aber müssen wir unbedingt 45.000 qm, das entspricht etwa 7 Fußballfeldern, nur für ein Möbelhaus versiegeln?
- ⇒ **CSU:** „Bei Ansiedlung des Möbelhauses entstehen 45.000 qm Grün- und Erholungsflächen.“

Arbeitsplätze

- ⇒ **SPD:** Mit der Entstehung dieser „neuen“ Arbeitsplätze werden wohl andernorts Arbeitsplätze vernichtet werden, weil der Umsatz im Raum München nicht im Verhältnis der Verkaufsflächen steigen wird. Welches Möbelhaus letztendlich als Bauruine übrig bleibt, ist offen.
- ⇒ **CSU:** „Das Möbelhaus bringt über 500 ortsnahe Arbeitsplätze in Teil- und Vollzeit.“

Wichtig - beachten Sie bitte Folgendes:

- ⇒ es werden keine Wahlbenachrichtigungskarten verschickt, weisen Sie sich bitte im Abstimmungslokal mit Ihrem Personalausweis aus.
- ⇒ Es gibt diesmal nur ein Wahllokal in Aschheim und zwar im Kulturellen Gebäude.
- ⇒ In Dornach ist das Wahllokal wie immer im Bürgerhaus.
- ⇒ Vergessen Sie nicht, die Briefwahlunterlagen zu beantragen, falls Sie am 8. Juli 2007 verhindert sein sollten.

Da es nur ein Wahllokal in Aschheim geben wird, bieten wir Ihnen einen Fahrdienst an, damit Sie bequem am Bürgerentscheid teilnehmen können.

Bitte wenden Sie sich an:
 Ingrid Lenz-Aktaş
 Tel.: 903 08 23
 oder
 Helga Karl
 Tel.: 95 63 13

Mehr Demokratie in Aschheim!

„Nach 10 Jahren Erfahrung mit Bürgerentscheiden in Bayern ist die **anfängliche Skepsis**, die Teile des politischen Spektrums der Idee einer aktiven Bürgerbeteiligung zunächst entgegengebracht hatten, **verflogen**. Aus ihr ist eine **positive und unterstützende Haltung** gegenüber dem Mitwirkungsrecht für Bürgerinnen und Bürger geworden.“, – so **Günther Beckstein** in seiner Rede beim Festakt zum 10. Geburtstag des **kommunalen Bürgerentscheids** in Bayern am 5. Oktober 2005.

Was würde der Innenminister und zukünftige Ministerpräsident wohl zum **Verhaltens seiner Parteifreunde** in Aschheim sagen? Was zu dem **dilettantischen** und deshalb – wohl auf den weisen Rat eines großen Freundes hin – zurückgezogenen **Versuch**, das Bürgerbegehren **nicht zuzulassen**? Was zu den vielfältigen **Taschenspielertricks**, mit denen

die Initiatoren eingeschüchtert und die Bürger in die Irre geführt werden sollten? Was schließlich zum bezeichnenden **Aufruf** des CSU-Flugblattes an die Wahlbürger, ihr **demokratisches Stimmrecht nicht wahrzunehmen?**

Ich bin sicher, die **Aschheimer und Dornacher** – ganz gleich welcher politischen Couleur – **lassen sich die Möglichkeit nicht entgehen**, über eine grundlegende Weichenstellung in unserer Gemeinde **aktiv mitzuzentscheiden**.

Auch in Aschheim ist Ruhe nicht mehr erste Bürgerpflicht!

Lilo Trausenecker-Poschenrieder

Einladung

Der Bund Naturschutz hat zu einer Podiumsdiskussion „Pro und Contra Möbel-Lutz in Aschheim“ geladen. Sie findet statt am 3. Juli um 19.30 Uhr in der Sportgaststätte Tassilo, Am Sportpark 4.

Auf dem Podium diskutieren werden der Kreisvorsitzende des Bund Naturschutz, Christian Hierneis, die Rechtsanwältin Susanna Tausendfreund, der Handelsexperte der Gewerkschaft Verdi, Georg Wäsler, sowie die Mitinitiatorin und Vertreterin des Bürgerbegehrens Ingrid Lenz-Aktaş. Angefragt sind auch der Geschäftsführer von Lutz-Neubert, Dr. Rudolf Christa, und Bürgermeister Helmut J. Englmann. Moderiert wird die Diskussion von Peter Kve-

ton vom Bayerischen Rundfunk. Nutzen Sie die Gelegenheit, sich umfassend zu informieren und nachzufragen.

Arbeitgeber Lutz

Wer die Übernahme des Karstadt-Möbelhauses durch XXXLutz verfolgt hat, der weiß, wie unsozial der von der CSU gewünschte Arbeitgeber ist. Standardvereinbarungen wie 30 Tage Jahresurlaub, welche sich die deutschen Arbeitnehmer in den letzten 50 Jahren erkämpft haben, werden mit einem Handstreich abgeschafft. Kündigungsschutz ade!

Wir verfolgen gespannt die Auswirkungen für die Beschäftigten der Möbelhauskette Hiendl, die im Juni von XXXLutz aufgekauft worden ist. Presseberichten zufolge ist die Gewerkschaft Verdi bereits jetzt tief beunruhigt.

Demokratie lebt vom Mitmachen!

Stehen Sie nicht daneben, mischen Sie sich ein!

- Ich möchte gern Mitglied der SPD Aschheim / Dornach werden und bitte um Zusendung einer Beitrittserklärung.
- Ich hätte gern nähere Informationen zum SPD Ortsverein.
- Schicken Sie mir bitte Einladungen zu Ihren öffentlichen Sitzungen und Veranstaltungen.

Name: Vorname:

Straße: E-Mail:

PLZ: Wohnort:

Tel.: Fax:

Schicken Sie den ausgefüllten Coupon bitte an:

Achim Jänsch, SPD-Aschheim / Dornach
Alpenstraße 7, 85609 Aschheim

oder werfen Sie ihn in unseren Briefkasten am „Kulturellen Gebäude“, Eingang Münchner Straße 8

Nähere Infos auch im Internet unter: www.spd-aschheim.de

Muster

**Stimmzettel
für den Bürgerentscheid in Aschheim
am Sonntag, 08. Juli 2007**

„Sind Sie dafür, dass die Gemeinde Aschheim für den Bau von Möbelmärkten keine planungsrechtlichen Voraussetzungen schafft und deshalb das Bebauungsverfahren für das „Sondergebiet Möbelhaus“ südlich der Eichendorffstraße / östlich des Frachtpostzentrums, sowie das 20. Änderungsverfahren zum Flächennutzungsplan einstellt und nicht weiterverfolgt?“

JA



Nein



Jeder Stimmberechtigte hat eine Stimme!

Wenn Sie unsere Arbeit und den Kampf gegen die Ansiedlung eines Möbelgiganten unterstützen wollen, können Sie das am besten mit einer Spende an die SPD Aschheim / Dornach tun. Mit Ihrer Spende sorgen Sie dafür, dass Aschheim weiterhin lebenswert bleibt. Neben der Stimme am Wahltag und der Mitgliedschaft ist die Spende die dritte wesentliche Säule für die Unterstützung einer Partei durch die Bürger. Parteien und Wählervereinigungen sind berechtigt, Spenden anzunehmen. Spenden sind ein wichtiger und sehr persönlicher Beitrag des einzelnen Bürgers für die Politik seiner Wahl und Ausdruck persönlicher Willensbekundung.

Bankverbindung der SPD Aschheim / Dornach:
Kreissparkasse München Starnberg
BLZ: 702 501 50
Konto-Nr.: 170 339 60

Bitte vergessen Sie nicht Ihren Namen und ihre Adresse auf dem Überweisungsträger. Eine Spendenquittung für die Absetzung des Betrags von der Einkommensteuer schicken wir Ihnen unverzüglich zu. Anonyme Spenden dürfen nur bis zu einer Höhe von 500 € angenommen werden.

Zu Ihrer Information: Spenden an Parteien und Wählervereinigungen sind steuerlich abzugsfähig. Als Privatperson können Sie Spenden an die SPD bis zu 3.300 € im Jahr steuerlich geltend machen, bei gemeinsamer Veranlagung bis zu 6.600 €, unabhängig davon, ob Sie zusätzlich etwa an Vereine oder für andere gemeinnützige Zwecke spenden.

Achim Jänsch

Um zu verhindern, dass Möbel-Lutz sein gigantisches Möbelhaus in Aschheim baut, müssen Sie mit „JA“ stimmen.

Der Bürgerentscheid hat nur dann Erfolg, wenn **20 Prozent** der Wahlberechtigten mit „JA“ stimmen. Das setzt eine hohe Wahlbeteiligung voraus. Gehen Sie deshalb zur Abstimmung und stimmen Sie mit „JA“.

Nutzen Sie Ihr Wahlrecht und gehen Sie zum Bürgerentscheid am 8. Juli 2007. Lassen Sie sich den Gang zur Wahlurne von der CSU nicht verbieten. Wichtig ist ein eindeutiges Ergebnis, welches nur mit einer hohen Wahlbeteiligung zustande kommt. Ihr Wille soll entscheiden, ob das Möbelhaus kommt oder nicht. Mit einer Nichtteilnahme dokumentieren Sie Ihren Willen nicht.

Impressum:

Ortsverein der
SPD Aschheim / Dornach
Münchner Straße 8, 85609 Aschheim
www.spd-aschheim.de

Vorsitzende:

1. Vorsitzende: Carola Lampersberger
Stellv. Vorsitzende:
Ingrid Lenz Aktaş und Dieter Eberhardt

V.i.S.d.P.:

Carola Lampersberger
Eichenstr. 7
85609 Aschheim

Druck:

W.O.K. Kreuzer GmbH